

Kleintransporter brennt aus

LÜTJENBURG. Ein Kleintransporter ist am Sonntagmittag in Lütjenburg ausgebrannt und sorgte für eine große Rauchsäule über der Stadt. Nach Angaben des stellvertretenden Wehrführers, Thomas König,

war das polnische Fahrzeug aus Dänemark kommend auf der B 202 unterwegs, als es Feuer fing. Mit 17 Einsatzkräften rückte die Feuerwehr Lütjenburg an, die das Feuer schnell in den Griff bekam.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung der Stadt Preetz
Auf der Internetseite www.preetz.de wird innerhalb von 3 Tagen folgende örtliche Bekanntmachung bereitgestellt:

- Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 104 „Wohnbebauung nordöstlich der Louise-Schroeder-Straße“ für das Gebiet zwischen Louise-Schroeder-Straße, Seeblick und Stresemannstraße mit Ausnahme der straßenbegleitenden Bebauung Seeblick und Stresemannstraße (vormals Grundstück Louise-Schroeder-Straße 19, Geltungsbereich siehe Anlage)

Preetz, den 13. Dezember 2022

Stadt Preetz
Der Bürgermeister
Björn Demmin

Öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 104 „Wohnbebauung nordöstlich der Louise-Schroeder-Straße“ für das Gebiet zwischen Louise-Schroeder-Straße, Seeblick und Stresemannstraße mit Ausnahme der straßenbegleitenden Bebauung Seeblick und Stresemannstraße (vormals Grundstück Louise-Schroeder-Straße 19, Geltungsbereich siehe Anlage)

Der vom Ausschuss für Bauplanung der Stadt Preetz am 07.12.2022 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 104 „Wohnbebauung nordöstlich der Louise-Schroeder-Straße“ für das Gebiet zwischen Louise-Schroeder-Straße, Seeblick und Stresemannstraße mit Ausnahme der straßenbegleitenden Bebauung Seeblick und Stresemannstraße sowie der Entwurf der Begründung liegen in der Zeit vom 21.12.2022 bis zum 23.01.2023 im Foyer des Bauamtsgebäudes, Bahnhofstraße 27 während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus: Montag und Dienstag von 8.00 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr, Donnerstag von 8.00 - 12.30 Uhr und von 13.30 - 18.00 Uhr und Freitag von 8.00 - 12.30 Uhr. Das Tragen einer medizinischen Mund-/Nasebedeckung bei Betreten des Bauamtsgebäudes ist erforderlich.

Planungsziel ist es, auf einer von kleinteiliger Wohnbebauung umgebenen noch unbebauten Fläche eine dem Charakter der vorhandenen Bebauung entsprechende eingeschossige Neubebauung zu entwickeln. Ein Umweltbericht ist zu erstellen.

Zusätzlich sind der Inhalt dieser Bekanntmachung im Internet unter der Adresse www.preetz.de und unter der „Amtliche Bekanntmachungen“ und die nach § 3 Abs. 2 S. 1 BauGB auszulegenden Unterlagen unter dem „Aktuelles“ eingestellt und über den Digitalen Atlas Nord des Landes Schleswig-Holstein zugänglich.

Folgende umweltrelevante Informationen sind verfügbar:

- Schutzgut Mensch, Tiere, Pflanzen, Boden, Wasser, Klima, Luft, Landschaft, Kultur- und Sachgüter: Begründung zum Bebauungsplan Nr. 104 mit Umweltbericht mit Auflagen zum Schutz der Fledermäuse und Vögel sowie Festlegung von Ausgleichsmaßnahmen
- Schutzgut Mensch der Stadt Preetz (2003);
- Schutzgut Tiere und Pflanzen: Fachbeitrag zum Artenschutz gemäß BNatSchG mit Aussagen zu den Belangen des Artenschutzes (2022);
- Schutzgut Boden und Wasser: Hydrogeologische Stellungnahme zu den Bauleitplänen Nr. 104 und 105, Schallhorner Straße (1998) mit Aussagen zur Versickerungsfähigkeit des Bodens.

Folgende umweltbezogene Stellungnahmen aus der frühzeitigen Behördenbeteiligung gemäß § 4 (1) BauGB sowie der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 (1) BauGB liegen vor:

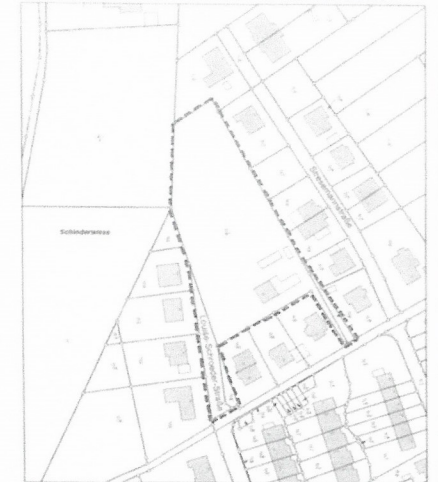
- Schutzgut Mensch, Boden, Wasser, Kultur- und Sachgüter: Stellungnahme des Kreises Plön vom 08.03.2022
- Schutzgut Kultur- und Sachgüter: Stellungnahme des archäologischen Landesamtes vom 10.02.2022
- Schutzgut Mensch: Stellungnahme von Privat vom 24.02.2022
- Schutzgut Mensch: Niederschrift der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung am 08.03.2022

Während der Auslegungsfrist können alle auf die Planung Interessierten die Planunterlagen und umweltbezogenen Stellungnahmen einsehen sowie Anregungen zu den geänderten und ergänzten Teilen schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgeben. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, wenn die Gemeinde den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplanes nicht von Bedeutung ist. Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe e der Datenschutzverordnung (DSGVO) in Verbindung mit § 3 BauGB und dem Landesdatenschutzgesetz. Sofern Sie Ihre Stellungnahme ohne Absendeangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formblatt „Informationspflichten bei der Erhebung von Daten im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung nach dem BauGB (Art. 13 DSGVO)“, das mit ausliegt.

Auch die Meinung von Kindern und Jugendlichen ist gefragt: Es wird besonders darauf hingewiesen, dass Kindern und Jugendlichen gleichermaßen die Möglichkeit gegeben ist, sich über die Planung der Stadt Preetz zu informieren und Anregungen anzubringen. Für Fragen steht die Stabsstelle Stadtplanung unter der Telefonnummer 04542-303219 gerne zur Verfügung.

Preetz, den 08.12.2022 L.S.

Anlage: Übersichtskarte über das Plangebiet des Bebauungsplanes Nr. 104 „Wohnbebauung nordöstlich der Louise-Schroeder-Straße“.



Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 104

Mit Kompetenz gegen Mobbing

Kreisweites Leuchtturmprojekt Respekt Coach an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule

VON SILKE RÖNNAU

PREETZ. An Schulen kommt es immer wieder zu Konflikten durch Mobbing und Vorurteile. Um Demokratiebildung, Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, Stärkung der Selbstwirksamkeit von Schülerinnen und Schülern sowie Vermittlung von Medienkompetenz geht es in dem Bundesprogramm Respekt Coach, das seit einem Jahr an der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule (THG) in Preetz umgesetzt wird. Die Preetzer Schule sei damit ein Leuchtturmprojekt im Kreis Plön, sagt Schulintrast Astrid Fock.

„Jugendliche haben Angst, ein Mobbing-Opfer zu werden“, berichtete Schulleiter Daniel Kux. Das Projekt könne dazu beitragen, dieses Risiko zu verringern. Kux hatte neben der Schulintrast auch den Bundestagsabgeordneten Kristian Klank (SPD) und den Landtagsabgeordneten Tim Brockmann (CDU) sowie Annelies Wiesner (Bundesstutorin Migration/Integration beim CJD), Judith Wiesehöfer (Respekt Coach an der THG), Meike Jansen-Gaffke (Lehrkraft für Erziehungswissenschaften) und Christine Voß (Schulsozialarbeiterin) zu einem Informationsgespräch eingeladen.

Dabei ging es um die Fortführung des Projekts, denn nach der Reduzierung der Bundesmittel um fünf Millionen Euro droht deutschlandweit die Streichung von Stellen, erklärte Wiesner und bat die beiden Politiker, sich für mehr Mittel einzusetzen, auch wenn das Projekt in Preetz wohl nicht gefährdet sei. „Für mich ist diese Art Programm eine gute Antwort darauf, wie wir den vielfältigen Aufgaben mit immer größeren Herausforderungen von Schule im erzieherischen Bereich wirksam begegnen können“, warb



Wie das Projekt Respekt Coach gegen Mobbing und andere Konflikte helfen kann, erläuterten in der Theodor-Heuss-Gemeinschaftsschule Preetz Christine Voß (von links), Kristian Klank, Tim Brockmann, Daniel Kux, Meike Jansen-Gaffke, Astrid Fock, Annelies Wiesner und Judith Wiesehöfer. FOTO: SILKE RÖNNAU

auch der Schulleiter für eine Fortsetzung. Und andere Schulen könnten von Preetz lernen, meinte Astrid Fock.

Judith Wiesehöfer erläuterte das Konzept des Respekt Coach-Programms. Zunächst habe sie sich einen Überblick über den Bedarf verschafft. Es sei ein großer Vorteil, dass sie eng in die Schulgemeinschaft eingebunden sei. In einer Arbeitsgruppe seien die Ziele festgelegt worden, unter anderem die Verteilung der Präventionsthemen auf die Jahrgangsstufen und Einbettung präventiver Angebote in den schulischen Kalender.

Als zweite Säule bezeichnete sie die bedarfsorientierten Gruppenangebote. So habe

sich eine Klasse gewünscht, etwas mit Graffiti zu machen. In der vergangenen Woche habe eine Künstlerin zwei Tage mit ihnen gearbeitet. „Dabei kamen ganz tolle Sachen heraus“, berichtete Wiesehöfer. Die Jugendlichen hätten Botschaften wie „Jeder ist so in Ordnung, wie er ist“ oder „Verschiedenheit ist gut“ auf Platten gesprüht, die nun in der Schule aufgehängt werden sollen.

Weitere Unterrichtseinheiten beschäftigten sich mit Medienkompetenz, Vielfalt, Miteinander oder Vorurteilen. Themen, die oft auftauchen und in der Gesellschaft sowie sozialen Medien diskutiert würden, seien Vielfalt, Rassismus, Homophobie oder Diskriminierung – und immer wieder Mobbing. Die Projektarbeit sei wichtig, um Strukturen zu schaffen. „Die werden Mobbing nicht verhindern – das wird nie möglich sein –, aber zurückdrängen und einen klaren Weg zeigen, wie man damit umgeht“, so Wiesehöfer. Die Schüler sollten begreifen, wie sehr sie andere damit verletzen.

In der dritten Säule gehe es um die Förderung der Mitbestimmung und Stärkung der Schulgemeinschaft. „Die Schülersprecher teilen sich ein Büro mit mir, da gibt es die Möglichkeit zum spontanen Austausch.“ Umgesetzt werden soll auch ein digitales Beteiligungskonzept über eine App. So könnten Schülerinnen und Schüler gemeinsam Ideen entwickeln und abstimmen. Mit dem Offenen Kanal sei ein Projekt zur Ausbildung von Schüler-Medienlotsen geplant, die anschließend die Medienkompetenz jüngerer Mitschüler stärken sollen.

Die Schulsozialarbeit könne all diese Arbeit nicht leisten, betonte Christine Voß. „Der Respekt Coach arbeitet präventiv, ich reaktiv“, beschrieb sie ihren beruflichen Alltag.

Jugendliche haben Angst, ein Mobbing-Opfer zu werden.

Daniel Kux, Schulleiter

Lions Club unterstützt die Schönberger Tafel

Nachfrage von Bedürftigen steigt auch in der Probstei - Apotheke und Supermarkt helfen mit

VON NADINE SCHÄTTLER

SCHÖNBERG. Steigende Energiekosten, höhere Lebensmittelpreise – das Geld ist besonders für Bedürftige knapp geworden. Entsprechend zugenommen hat die Nachfrage bei vielen Tafeln. Der Verein „KN hilft“ wird daher in diesem Jahr sämtliche Einnahmen der Aktion „Gutes tun im Advent“ der Arbeit der schleswig-holsteinischen Tafeln zur Verfügung stellen. Auch die Tafel in Schönberg beobachtet einen wachsenden Bedarf. Mit einer Spende vom Lions Club Wagrien und einer besonderen Kooperation kann die Schönberger Tafel jetzt ihren Bedarf zielgerichtet bei Edeka-Alpen in Schönberg abrufen.

„Wir haben derzeit rund 140 Familien als Stammkunden“, sagt Käthe Moltzen, Leiterin der Schönberger Tafel. Das seien rund 300 Personen aus der gesamten Probstei, darunter 120 Kinder, die sich wöchentlich bei der Tafel ihren Bedarf abholen. Und Käthe Moltzen bemerkt einen wachsenden Bedarf. Allerdings nicht so sehr bei Obst und Gemüse, sondern eher bei den haltbaren Lebensmitteln wie Nudeln, Reis, Zucker, Mehl, Speiseöl und Konserven.

Während Obst und Gemüse durch Spenden aus den Geschäften derzeit ausreichend vorhanden wären, so Moltzen, weil diese wegen der steigenden Preise dort weniger gekauft werden, fehle es der Schönberger Tafel oft an anderen Lebensmitteln.

Tafel braucht haltbare Lebensmittel wie Nudeln

Der Lions Club Wagrien will jetzt einen Teil dazu beitragen, damit Bedürftige in Schönberg noch besser versorgt sind.

Zusammen mit der Ostsee-Apotheke und Edeka Alpen aus Schönberg spendet der Verein 2000 Euro an die Tafel. Außerdem gibt es eine besondere Kooperation: Auf eigenen Wunsch wird die Tafel ihren Bedarf dank der Spende zukünftig zielgerichtet bei Edeka-Alpen abrufen können. „Was immer wir gerade brauchen, das hilft uns am meisten weiter“, meint Käthe Moltzen. Kaufmann Willi Alpen zeigt sich spendabel. „Wir werden sicher auch noch etwas draufpacken“, erklärt er. Die Spende vom Lions

Club Wagrien wurde möglich durch Einnahmen vom Schönberger Weihnachtsmarkt. „Wir bedanken uns, dass die Besucherinnen und Besucher uns so kräftig unterstützt haben“, sagt Hans-Jörg Knospe, Präsident des Lions Clubs Wagrien. Am Ende des Marktes sei man so gut wie ausverkauft gewesen. Insgesamt spendet der Verein in diesem Jahr 4000 Euro an gemeinnützige Projekte in der Region. Neben der Schönberger Tafel gehen 1500 Euro in die Schulpfeisung und 500 Euro an die Jugendfeuerwehr in Schönberg.



Gemeinsam für die gute Sache (von links): Bettina Helm von der Tafel Schönberg, Willi Alpen von Edeka Alpen, Präsident Hans-Jörg Knospe vom Lions Club Wagrien, Leiterin Käthe Moltzen von der Schönberger Tafel, Frauke Dethlefsen-Wendt von der Ostsee-Apotheke. FOTO: JÖRG WILHELMY

Spenden Sie für die Tafeln im Land

Die Tafeln im Land stoßen an ihre Grenzen. Immer mehr Menschen sind auf die Ausgabe von Lebensmitteln angewiesen. Der Verein „KN hilft“ hat deshalb eine große Spendenaktion gestartet. Sämtliche Einnahmen der Aktion „Gutes tun im Advent“ wird den Tafeln zur Verfügung gestellt.

• Spendenkonto KN HFT: Förde Sparkasse IBAN DE 05 2105 0170 1400 2620 00

